

Mit Sträuchern bewachsene Straßen- und Wegränder sowie Gewässerufer sind äußerst wertvolle Biotopelemente und deshalb zu erhalten. Zur Pflege sind diese Gehölze über die Jahre **abschnittsweise** auf den Stock zu setzen, so dass immer Teilbereiche als Rückzugsgebiet für Tiere zur Verfügung stehen. Dadurch wird die Biotop- und Artenvielfalt gefördert. Pfaffenhütchen, Schneeball und Gagel sind möglichst zu schonen.

Eine maschinelle Gehölzpflege durch Abschlagen von Ästen fördert den Insekten- und Pilzbefall und hat ästhetische Nachteile.



Foto: Helmut Rademacher

**Abstoßendes Aussehen nach maschineller Bearbeitung**

Auf die Bestimmungen des Naturschutzgesetzes weisen wir hin, wonach die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu berücksichtigen sind.

### Info und Kontakt

Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V. (BUND)  
Kreisgruppe Ammerland  
[www.bund-ammerland.de](http://www.bund-ammerland.de)  
Tel. 04488 - 98139  
[info@bund-ammerland.de](mailto:info@bund-ammerland.de)

Stand: Februar 2020

Wo nicht anders vermerkt, Fotos mit freundlicher Genehmigung des BUND Unterweser.



Foto: Susanne Grube

**Baumriesen mit großem ökologischem Wert**

## Tipps zur ökologischen Gehölzpflege an Straßen, Wegen und Gewässern



**Vorbildlicher Pflegezustand  
eines Feldgehölzes**

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Ammerland

## Bedeutung von Gehölzen

Gehölze sind wichtige strukturierende und vernetzende Elemente in der Landschaft und damit unverzichtbare Bestandteile eines intakten Naturhaushaltes. Sie binden in hohem Maße CO<sub>2</sub> und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig produzieren sie große Mengen an Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Sie sorgen für Windschutz, verhindern Bodenerosion und bieten Lebensstätten für viele tausend Tiere. Sie beleben das Landschaftsbild und tragen zur Wertschöpfung z. B. durch Fremdenverkehr bei.

Die Leistung eines Baumes für das Ökosystem und die Gesellschaft wird vom Bund deutscher Baumschulen auf rund 660 € pro Jahr geschätzt. Ein hundertjähriger Baum erbringt somit während seines Lebens einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 66.000 €.

Noch bedeutsamer sind Bäume im Verbund – im Wald oder in Hecken. Deshalb sollten Hecken immer eine gewisse Breite haben. Eine mehrreihige Strauchhecke hat einen vielfach größeren Nutzen als einzelne Sträucher in Reihe. Besonders in der Agrarlandschaft spielen Hecken eine große Rolle als Strukturelemente und Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen. Sie bereichern die Landschaft und sorgen für den Eindruck einer intakten Natur.

Aber nur durch eine ökologisch sinnvolle Pflege bleiben die besonderen ökologischen und landschaftsbestimmenden Leistungen der Gehölze erhalten. Für diese Pflege geben wir die folgenden Empfehlungen.

## Pflegeempfehlung des BUND

Für das gute Gedeihen und die dauerhafte Schutzfunktion eines Gehölzstreifens ist eine ausgeglichene Altersverteilung mit vielfältigen Strukturen wichtig zu erhalten oder herzustellen. Das bedeutet für Baumbestände und Baumreihen zum Beispiel, dass Einzelbäume ihre Krone ungehindert entwickeln können. Deshalb kann es notwendig sein, bedrängende Nachbarbäume zu beseitigen.

Der Erhalt langlebiger Baumarten wie Eichen, Linden, Buchen, Erlen und Ulmen ist dem Erhalt kurzlebiger Arten wie Birken und Pappeln vorzuziehen. Besonders pfleglich sollten einige für Insekten und Vögel

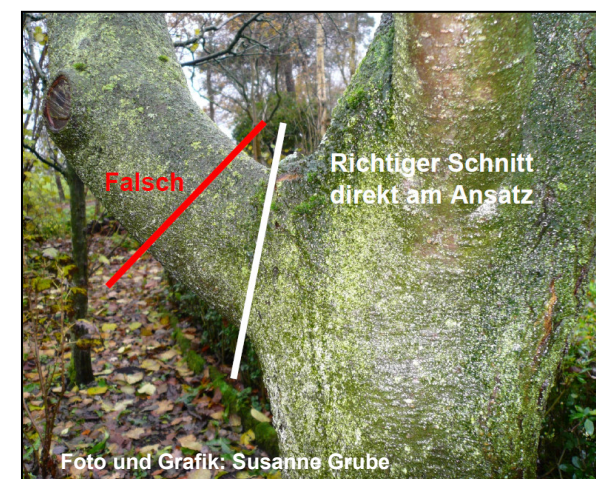


**Pflegefehler: zu hoch geastet, Sträucher vollständig beseitigt, Strukturvielfalt ist verloren gegangen**

wichtige Gehölzarten behandelt werden, wie z. B. Vogelkirschen, Wildäpfel, Wildbirnen, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Weißdorn oder Ebereschen.

Häufig werden Bäume viel zu hoch aufgeastet. Ergebnis sind dann optisch und auch faktisch aus dem Gleichgewicht geratene Bäume mit kahlen Stämmen und unnatürlich wirkenden viel zu kleinen Kronen. Ein Lichtraum von 4,50 m ist vollkommen ausreichend – auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Das wurde bereits mehrfach in Urteilen bestätigt.

Äste sollten leicht schräg und nah, aber nicht zu nah am Stamm abgesägt werden, damit die Schnittstelle schnell überwältigt werden kann (siehe Abbildung).



Abstehende Aststummel („Kleiderhaken“) sind unschön und fördern den Pilz- und Insektenbefall. Sauber abgeschnittene Äste dienen der Baumgesundheit und wirken auch optisch besser.